

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: SC

Titel: Gottfried Keller: Kleider machen Leute (7.-11. Klasse) (68 S.)

Produkthinweis



Dieser Beitrag entstammt dem Sekundarstufenprogramm unseres Partners [School-Scout](#).

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

► Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.eDidact.de | www.mgo-fachverlage.de



LEKTÜREN IM UNTERRICHT

GOTTFRIED KELLER

KLEIDER MACHEN LEUTE

ALTERSGEMÄßE LITERATUR

VORSCHAU

1. Auflage 2014

Copyright School-Scout / E-Learning Academy AG 2014

Alle Rechte vorbehalten

Bestell-Nr.:

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Die Lektüre im Unterricht	5
Leitthemen	6
Klassenarbeitsvorschläge	10
Ausgaben für den Unterricht	11
Weiterführende Literatur	12
Verfilmungen	14
Weiterführende Links	15
Lesebegleitende Lektürehilfen	16
Lesedokumentation	17
II. Weiterführende Arbeitsblätter	22
Fortlaufende Interpretation	28
Inhaltsübersicht	29
Charakterisierungen	32
Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes	37
Spielerisches Lernen	44
Quizspiele	45
Kreuzworträtsel	51
Prüfungswissen kompakt	54
Klassenarbeit	62
Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit	62
Klassenarbeit zu Gottfried Keller, „Kleider machen Leute“	64
Musterlösung	65

VORWORT

Die Novelle „Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller wird heute zwar eigenständig gelesen und behandelt, stellt aber ursprünglich die Einleitung zum 2. Band des Erzählzyklus „Die Leute von Seldwyla“ des Schweizer Schriftstellers dar. Diese Sammlung erschien im Jahre 1873 in Stuttgart und kann der Stilrichtung des poetischen Realismus zugeordnet werden.

In seiner Novelle thematisiert Keller die Geschichte eines Schneiders, der fälschlicherweise für einen edlen Grafen gehalten wird und fortan ein Leben in dieser Rolle führt. Dabei wird seine Umwelt als sehr oberflächlich und opportunistisch beschrieben, wodurch sein Betrug zunächst keinem Beteiligten auffällt. Diese Oberflächlichkeit ist dabei sogar ursächlich für den Betrug. Erst durch die Intrige eines Antagonisten werden den Mitmenschen die Augen geöffnet und sie blicken hinter die Fassade des vermeintlichen Adligen. In Kellers Novelle kann man somit eindeutig eine gesellschaftskritische Kritik der damaligen Zeit finden.



Da Gottfried Keller (1819 - 1890) neben berühmten Landschaftsbeschreibungen und einem ausgesprochenen Sinn für Humor auch für sein politisches Interesse bekannt war, ist es nicht verwunderlich, dass sich die Novelle „Kleider machen Leute“ durchaus kritisch mit der damaligen Gesellschaft auseinandersetzt. Keller greift hierbei das in der Literatur sehr beliebte Motiv des Hochstaplers auf, der sich teilweise selbstverschuldet, teilweise zufällig in Komplikationen und Lügen verstrickt.

Das berühmt gewordene Sprichwort „Kleider machen Leute“ kann als das Motto der gesamten Novelle aufgefasst werden, da sich die Charaktere wiederholt durch Äußerlichkeiten in die Irre führen lassen. Allein auf ihren eigenen Vorteil bedacht, verhalten sie sich stets dem äußeren Anschein nach – ohne dabei die wahren Umstände zu hinterfragen. Als Quelle für die Handlung der Novelle dient die Geschichte eines realen Hochstaplers in einem wohlhabenden Ort am Züricher See. Gottfried Keller hatte von diesem Vorfall erfahren und ihn in „Kleider machen Leute“ humorvoll und literarisch ansprechend ausgeschmückt.

Das von Keller angewandte Motiv des Hochstaplers ist in der Literaturgeschichte sehr beliebt und kann auch bei anderen berühmten Autoren ausfindig gemacht werden (z.B. in Thomas Manns „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krulls“, 1954). Es beschreibt, wie gewöhnliche Menschen teilweise selbstverschuldet, teilweise zufällig für andere Personen gehalten werden und zeigt den zunehmend komplexen Verlauf ihres Betrages auf.

Neben der hier behandelten Novelle ist der Schweizer Gottfried Keller besonders für seine Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ (Teil des 1. Bandes „Die Leute von Seldwyla“, 1856) und den Roman „Der Grüne Heinrich“ (1854/55) bekannt geworden. Er zählt zu den erfolgreichsten Schriftstellern und Novellenschreibern des 19. Jahrhunderts und zu den bedeutendsten Klassikern der deutschsprachigen Literatur.

LEKTÜREN IM UNTERRICHT

Die Reihe „Lektüren im Unterricht – Altersgemäße Literatur“ bietet alle Hilfsmittel und Informationen, die Sie benötigen, um mit Ihren Schülerinnen und Schülern (SuS) altersangemessene Lektüren im Unterricht differenziert zu erarbeiten und dabei Strategien und Techniken des Lesens und Verstehens literarischer Texte zu erlernen und zu vertiefen.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Ein literarisches Werk selbstorganisiert lesen und Zugänge zum Text finden • Wesentliche Elemente des Textes (Figurenkonstellation/Sprachliche Gestaltung) erfassen, beschreiben und vergleichen • Mit Methoden der Textanalyse Besonderheiten und Gestaltungsmittel erkennen und ihre Wirkung deuten 	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung zur Planung der eigenständigen Lektüre ganz nach eigenem Lerntempo • Differenzierbare, optionale Arbeitsblätter, jeweils mit ausführlichen Musterlösungen • Kompakte Übersicht der wesentlichen Merkmale des Werks zum Nacharbeiten und Vertiefen • Alle Bestandteile sind modularisiert und können unabhängig voneinander etwa zur weiteren Vertiefung genutzt oder weggelassen werden

Das Material ist anlog zur Reihenfolge der Unterrichtsvorbereitung bzw. des Einsatzes im Unterricht strukturiert. Es liefert Ihnen als Lehrkraft zunächst wichtige Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht. Im Anschluss folgen Lektürehilfen, die Ihren SuS bei der selbstorganisierten Lektüre des Werkes helfen und eigene Eindrücke sowie Interpretationsansätze dokumentieren helfen. Es folgen verschiedene, ausführliche Interpretationen und Charakterisierungen sowie fertige Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht. Diese Materialien helfen Ihnen, sich auf den Unterricht inhaltlich vorzubereiten und ihn zu gestalten.

Zum spielerischen Testen des Gelernten oder auch für den lockeren Einstieg in die Materie bietet dieses Material ein Quiz und ein Kreuzworträtsel. Mit den folgenden Materialien zum Prüfungswissen können Textkenntnis und -verständnis überprüft sowie noch bestehende Fragen geklärt werden. Den Abschluss bildet eine ausgearbeitete Beispielklassenarbeit mit Erwartungshorizont und Musterlösung.

School-Scout ist stets um die Qualitätssicherung der Materialien bemüht. Im Zuge dessen prüfen wir regelmäßig unsere Materialien auf Aktualität, Rechtschreibung und inhaltliche Richtigkeit. Sollten Ihnen trotzdem einmal Fehler auffallen oder wichtige Aspekte fehlen, kontaktieren Sie uns unter:

feedback@school-scout.de

DIE LEKTÜRE IM UNTERRICHT

Dieses Kapitel liefert Ihnen wertvolle Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht. Der Abschnitt stellt zunächst das Werk mit Blick auf die Schule vor und gibt anschließend einen Überblick über die verschiedenen Textausgaben sowie über hilfreiche Literatur und macht darüber hinaus Vorschläge für die Behandlung im Unterricht. Damit haben Sie auf engstem Raum all die Informationen und Tipps, die Sie für die detaillierte eigene Planung brauchen. Dazu kommt eine kommentierte Übersicht über zusätzliche Materialien sowie mögliche Klassenarbeitsthemen und Themenschwerpunkte.

POETISCHER REALISMUS

Gottfried Kellers (1819-1890) Werke gelten als unverzichtbare Beiträge im deutschsprachigen Literaturkanon. Dabei kann der Schweizer Dichter und Erzähler als Meister der Novellendichtung und wichtiger Vertreter des poetischen oder bürgerlichen Realismus gesehen werden. Innerhalb dieser Geisteshaltung des 19. Jahrhunderts war es typisch, die Literatur möglichst objektiv und realistisch zu gestalten, d.h. detailgetreu die Werte und Ideen der Gesellschaft zu repräsentieren und durch den Einsatz von Humor die Probleme der eigenen Existenz zu erleichtern. Diese Merkmale sind auch bei Keller zu finden und insbesondere Kleider machen Leute gilt als Musterbeispiel der realistischen Erzählkunst Kellers.

DIE STÄNDEGESELLSCHAFT ZUR ZEIT DER NOVELLE

In der Novelle Kleider machen Leute wird beschrieben, wie ein Schneidergeselle irrtümlicherweise für eine Person höheren Standes gehalten wird und somit entgegen aller Konventionen die Standesgrenzen überschreitet. Dennoch wird deutlich, dass solch ein Phänomen keineswegs gängig ist, da man zur Zeit der Novellenhandlung (Mitte des 19. Jahrhunderts) den Stand, in den man hineingeboren wurde, im Normalfall nicht verlassen konnte. Der Irrtum hängt im Falle des Schneiders Strapinski auch mit seinem außergewöhnlichen Erscheinungsbild zusammen, das bei seinen Mitmenschen eine angeseheneren Herkunft vermuten lässt. **Somit steht zur Debatte, ob der „Schein“ eines Menschen tatsächlich sein „Sein“ verändern kann.** Die Schüler können in diesem Zusammenhang angeregt werden, die Wahrscheinlichkeit eines solchen Irrtums in heutiger Zeit zu erwägen und sich über den Sinnspruch „Kleider machen Leute“ auszutauschen.

STRAPINSKIS GEWISSENSKONFLIKT

Die Ereignisse der Novellen nehmen ab einem gewissen Zeitpunkt unbeabsichtigt und von den Hauptprotagonisten unkontrolliert ihren Lauf. Dabei versetzt sich Wenzel Strapinski, der fälschlicherweise für eine andere Person gehalten wird, selbst in einen Gewissenskonflikt. Auf der einen Seite genießt er die neue Gesellschaft um sich herum, seine Grafenrolle und die ihm bisher unbekannteren Möglichkeiten, die ihm nun offenstehen. Auf der anderen Seite plagt Strapinski das schlechte Gewissen und seine Enthüllung erleichtert ihn auf gewisse Weise. Diese innere Zerrissenheit kann auch aktuell und von den Schülern gut nachvollzogen werden. Das Gefühl, einen Irrtum aufklären zu müssen, aber nicht die nötige Kraft dazu aufzubringen, ist wahrscheinlich jedem bekannt und bietet reichlich Anregung zu Diskussionen und intensiven Auseinandersetzungen mit der Thematik.